

ANFRAGEN GESETZVORLAGEN UND ANTRÄGE

Provisorische Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik

Drucksachen 31—58

Drucksache Nr. 31

1. Anzeige des Petitionsausschusses

gern. § 16 (5) der Geschäftsordnung der Provisorischen Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik.

Der Petitionsausschuß hat in seiner 2. und 3. Sitzung am 9. und 15. November 1949 beschlossen:

Lfd. Nr.

Die Eingaben

1. P 2/49, Ilse Krauß, Loitz v. 17. 10. 49 — Parteiangelegenheiten —
2. P 9/49, Gustav Wolf, Engter, v. 24. 10. 49 — Klärung persönlicher Angelegenheiten —
3. P 8/49, Loni Mischok, Thal (Thür.), v. 20. 1. 49 — Erlaß einer Geldstrafe —
4. P 31/49, Gerhard Bittner, Weimar, v. 5. 11. 49 — Auflösung aller Wach- und Schließgesellschaften —

durch Übergang zur Tagesordnung als erledigt zu erklären,

die Eingabe

5. P 6/49, O. u. E. Kühl, Eisenach, v. 23. 10. 49 — Erlaß einer Geldstrafe —
zuständigkeitshalber der Regierung zur Erledigung zu überweisen,

die Eingabe

6. P 10/49, Forstmr. Curschmann, Schuenhagen, v. 24. 10. 49 — Gespannstellung für Wiederaufforstungsarbeiten —

die Eingaben

7. P 19/49, Herbert Stock, Somstorf, v. 27. 10. 49 — Lage der ehern. Pg. —
8. P 22/49, Paul Großkopf, Ueckermünde, v. 22. 10. 49 — Klage beim Amtsgericht —
über den Präsidenten zuständigkeitshalber an den Rechtsausschuß weiterzuleiten.

Berlin, den 30. Dezember 1949

Petitionsausschuß
(gez.) G ä b l e r
Vorsitzende

Behandelt: 8. Sitzung (18. Januar 1950)
Beschluß: bestätigt

Drucksache Nr. 32

Antrag der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik

Die Provisorische Volkskammer wolle beschließen:

Gesetz

über den Volkswirtschaftsplan 1950, das zweite Jahr des
Zweijahrplanes der Deutschen Demokratischen Republik
vom ... Januar 1950

Grundsätze des Volkswirtschaftsplanes für 1950

Der Volkswirtschaftsplan für 1950 der Deutschen Demokratischen Republik umfaßt die im zweiten Jahr des Zweijahrplanes zu erfüllenden volkswirtschaftlichen

Aufgaben. Der Volkswirtschaftsplan für 1950, der erste Plan seit Bestehen der Deutschen Demokratischen Republik, erfaßt alle Wirtschaftszweige sowie die Hauptaufgaben auf dem Gebiete der Kultur und des Gesundheitswesens.

Mit der Erfüllung dieses Planes wird die Industrieproduktion nach den vorläufigen Unterlagen gegenüber dem Jahre 1949 um 21 Prozent steigen und sich damit dem Stand des Jahres 1936 nähern und ihn in einer Reihe von Industriezweigen sogar übertreffen.

Neben dem starken Wachstum der Produktion der volkseigenen und SAG-Betriebe wird auch ein Ansteigen der Produktion in den privaten Industriebetrieben und im Handwerk erreicht werden. Die volkseigenen Betriebe und die sowjetischen Aktiengesellschaften arbeiten nach bestimmten festgelegten Plänen. Die privaten Industriebetriebe und die Betriebe des Handwerks werden durch verstärkte Abschlüsse von Verträgen mit den volkseigenen Unternehmen an der allgemeinen Aufwärtsentwicklung der krisenlosen Wirtschaft teilzunehmen.

In der Landwirtschaft soll mit der Ernte 1950 die Durchschnittsproduktion der Jahre 1934 bis 1938 erreicht werden.

Der Zweijahrplan ermöglicht damit im wesentlichen den Abschluß der Wiederherstellung der Friedensproduktion aus eigener Kraft ohne Verschuldung an das ausländische Monopolkapital. Nach der erfolgreichen Durchführung des Volkswirtschaftsplanes für 1950 wird unsere Wirtschaft in eine Etappe, die Etappe des Neuaufbaus eintreten, die das Ziel hat, die Friedensproduktion weit zu übertreffen und die Lebenslage unserer Bevölkerung noch schneller zu verbessern.

Die Ergebnisse des Volkswirtschaftsplanes 1949 bestätigen vollumfänglich die Richtigkeit der im Zweijahrplan festgelegten Grundsätze. Die Durchführung des Planes trug zur Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung bei und damit zur Stärkung des Vertrauens der fortschrittlichen und friedliebenden Kräfte der Welt zum deutschen Volk. Durch diese eigenen Anstrengungen und mit der freundschaftlichen Hilfe der Sowjetunion hat das deutsche Volk durch die Gründung der Deutschen Demokratischen Republik die Grundlage nationaler Selbständigkeit und günstige Voraussetzungen für die Herstellung der Einheit Deutschlands geschaffen.

Die im Plan 1949 festgelegte und erreichte starke Erhöhung der Produktion der Grundstoff- und Schwerindustrie verbesserte die durch den verbrecherischen Hitlerkrieg und die Spaltung Deutschlands geschaffene uneinheitliche Struktur unserer Industrie, schuf Voraussetzungen für die Ausweitung des Außenhandels, für die Erhöhung der landwirtschaftlichen und der übrigen Konsumgüterproduktion. Dadurch wurde eine wesentliche Verbesserung des Lebensstandards der gesamten Bevölkerung und eine bedeutende Förderung der Kultur des Volkes ermöglicht.

Der Plan der Industrieproduktion für das Jahr 1949 ist nach vorläufigen Unterlagen zu 104 Prozent erfüllt. Der Umfang der Industrieproduktion 1949 im Vergleich zu 1948 ist um etwa 20 Prozent gestiegen.